

FACHTAGUNG

am 28.08.2023

in Erndtebrück in der Mühle ACHT, Mühlenweg 6-8

T H E M A :

Kriegskinder, Nachkriegskinder & Kriegsenkel: Mit typischen Verhaltensweisen Umgang finden

Zurzeit werden wir im Pflegesektor mit einem Generationenwechsel konfrontiert. Werden durch das Versterben der sogenannten Kriegsgeneration auch die psychischen Auswirkungen dieser Zeit zur abgeschlossenen Geschichte?

Diese Tagung betrachtet die Geburtsjahrgänge 1935 - 1945, die sogenannten Kriegskinder.

Hat auch bei ihnen der Krieg Spuren hinterlassen? Sie haben als Kinder Flucht, Armut und durch Vergewaltigungen und Krieg und Gefangenschaft traumatisierte Mütter und Väter erlebt. Nicht selten war Schweigen die einzige Möglichkeit, mit diesen posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) umzugehen.

Wir werden auch auf die Nachkriegskinder der Jahrgänge 1950-1970 schauen. Welche pädagogischen Einflüsse sie prägten und was es ausgelöst hat, Eltern zu haben, die nicht über ihre Erlebnisse sprachen. Welche Folgen entstanden daraus und welche Auswirkungen hat das auf die Pflege dieser Menschen?

Oft werden im Alter Traumata reaktiviert, wenn Verlust und Trauer wiederauftauchen, was zu pflegerelevanten Problemen führen kann.

Diese Tagung soll beim Umgang mit diesen Generationen Verstehen und Verständnis vermitteln.

*„Krieg hört nicht auf, wenn die Waffen
schweigen.“ (Inge Bode 2018)*

Ambulanter Hospizdienst Wittgenstein

Zur Dozentin:

Michaela Werth, Dozentin für Pflegeethemen (B.A. Pflege), Interne Auditorin DGQ, Multiplikatorin Strukturmodell, Examierte Pflegefachkraft, Fachautorin, Pflegeberaterin § 7a, QM-Consulting, Lehrbeauftragte.

Michaela Werth, www.pflegedozentin-werth.de



- 8.30 Uhr** **Empfang und Registrierung mit Stehkaffe**
- 9.00 Uhr** **Begrüßung**
- 9.15 Uhr** **Kurzurückblick auf die Geschichte der letzten Kriegsjahre - wer sind die Kriegskinder (geb. 1930 – 1945)?**
Das große Schweigen
- 10.45 Uhr** **Kaffeepause**
- 11.15 Uhr** **Wer sind die Nachkriegskinder (geb. 1950 – 1960)?**
Die sog. „schwarze Pädagogik“
Psychische Traumatisierungen und deren Folgen
Typische Verhaltensweisen verstehen
- 13.00 Uhr** **Mittagspause mit Imbiss**
- 14.00 Uhr** **Miteinander ins Gespräch kommen**
Typische Verhaltensweisen verstehen
Schwierige Pflegesituationen interpretieren und Umgang finden
Besondere Bedeutung der PTBS am Lebensende
- 16.00 Uhr** **Reflexion**
- 16.30 Uhr** **Abschluss**

Herzlich eingeladen sind alle Pflegende, Betreuende, Ehrenamtliche und Interessierte rundum das Thema.

Anmeldungen sind erforderlich bis zum 30.06.2023.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Teilnahmegebühr: 50,00 €

inkl. Getränke und Imbiss

Veranstalter:



Ambulanter
Hospizdienst
Wittgenstein



Mit freundlicher Unterstützung:



Kontaktadresse:

Diakonisches Werk Wittgenstein gGmbH
Schützenstr. 4, 57319 Bad Berleburg

☎ 02751 92021-428

✉ marion.bock@johanneswerk.de

Hier geht es zum Anmeldeformular:

